

Auch Oettinger zollt ihm Respekt

Auszeichnung | Ehemaliger Dobler Bürgermeister Wolfgang Krieg erhält im Landratsamt Stauffermedaille

»Ihre Handschrift ist in Baden-Württemberg sichtbar.« Mit diesen Worten würdigte Günther Oettinger Wolfgang Krieg in seiner Videobotschaft anlässlich der Verleihung der Stauffermedaille des Landes Baden-Württemberg durch Frank Wiehe, stellvertretender Landrat des Kreises Calw.

■ Von Sabine Zoller

Kreis Calw. Der EU-Kommissar hob in seiner Laudatio den hohen Stellenwert hervor, den die Landesregierung dem ehrenamtlichen Engagement beimisst und dankte Krieg für seinen Idealismus und seine Kreativität verschiedener Projektträgerschaften. Er hob dessen Arbeit als Bürgermeister der Gemeinde Dobel besonders hervor: »Sie haben die Gemeinde geprägt als Kurdirektor, als Bürgermeister und als Manager und machten sie zu einer Europagemeinde. Dafür danke ich Ihnen ausdrücklich.«

Zehn Jahre lang im Calwer Kreistag

Bei der Verleihung der Ehrenmedaille nahm sich der Erste Landesbeamte Frank Wiehe ausdrücklich Zeit, um im voll besetzten großen Sitzungssaal des Landratsamtes die Laufbahn des Geehrten Revue passieren zu lassen. »Sie können auf fast 40 Jahre Kommunalpolitik mit vielfältigen Aufgaben und Funktionen zurückblicken«, so Wiehe. »Aber auch in weiteren Feldern engagierten Sie sich über Jahrzehnte – und bis heute.«

Von 1975 bis 1980 gehörte Wolfgang Krieg dem Gemeinderat der Stadt Rastatt an. 1979 konnte er sein Wissen als Mitglied des Kreistages des Landkreises Rastatt einsetzen, dem er bis in das Jahr 1998 angehörte. 1995 erhielt Krieg die Ehrenmedaille des Landkreises Rastatt in Bronze für 15 Jahre Mitgliedschaft im Kreistag. Von 2004 bis 2014



Wolfgang Krieg (links), ehemaliger Bürgermeister von Dobel, erhielt die Stauffermedaille aus den Händen von Frank Wiehe, stellvertretender Landrat des Kreises Calw
Foto: Zoller

war er Mitglied im Calwer Kreistag.

Nach der Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde Dobel 1998 formte Krieg nach Aussage von Wiehe die Gemeinde, die am Kreuzungspunkt zweier wichtiger Fernwanderwege liegt. »Erwähnenswert ist hierbei sein Engagement bezüglich des »Europa-Rundwanderweges« von etwa sechs Kilometern Länge rund um die Gemeinde Dobel. Dobel versteht sich seit mehr als fünf Jahren als »Europa-Dorf« und konnte sich bereits mit sei-

nem Rundwanderweg, welcher mittlerweile durch einige Kunstobjekte Dobler Schüler ergänzt wurde, einen Namen machen,« erklärte Wiehe. Hierfür arbeitete Wolfgang Krieg in seiner Funktion als Bürgermeister eng mit dem »Stuttgarter Europa Club« zusammen.

Auch in seinem Ruhestand bleibt Wolfgang Krieg dem Europagedanken treu und übernahm den aktuell gegründeten Wirtschaftskreis des Stuttgarter Europa-Clubs als Vorsitzender. Von 1985 bis

heute ist Krieg tätig in der Mittelstandsvereinigung und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU (MIT) Kreisverband Baden-Baden-Rastatt und dort seit 2011 Ehrenvorsitzender. Aber auch auf Vereinsebene ist er seit vielen Jahren im Bürgerverein Augustavorstadt Landkreis Rastatt und dem Sozialverband VdK, Ortsverband Rastatt, ehrenamtlich aktiv.

Zu seinem vielfältigen Engagement zählte auch die Arbeit als ehrenamtlicher Richter bei der 7. Kammer des

Verwaltungsgerichts Karlsruhe von 1993 bis 2000.

Seine Lebenserfahrung, seine Allgemeinbildung, sein kritischer Menschenverstand und seine praktische Verfunft, die bei den Berufsrichtern stets geschätzt waren, hob der Laudator besonders hervor.

Die Zuerkennung der Stauffermedaille, die Menschen ehrt, die sich um ihre Heimat Baden-Württemberg verdient gemacht haben, sei ein sichtbares Zeichen des Dankes, so Frank Wiehe.